



Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit

Coalition environnement et santé pour un transport aérien responsable

Coalizione Traffico aereo, Ambiente e Salute

Medienmitteilung

Bern, 21. Dezember 2023

Nationalrat: CO₂-Gesetz für die Perioden 2025 bis 2030.

Klimaziele können ohne Reduktion des Flugverkehrs nicht erreicht werden

Laut der Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit (KLUG) sind die im CO₂-Gesetz vorgesehenen Massnahmen für den Flugverkehr ungenügend. Der Nationalrat hat nicht einmal den Mut gehabt, eine Lenkungsabgabe für Privatjets einzuführen. Ein klimaverträglicherer Flugverkehr geht nur über eine Reduktion.

Um den Flugverkehr zu dekarbonisieren, setzt das Parlament vor allem auf nachhaltige Treibstoffe. Das CO₂-Gesetz will eine Beimischpflicht für nachhaltige Flugtreibstoffe ähnlich wie in der EU einführen: 6 % im Jahr 2030, davon 5,3 % Biotreibstoffe und 0,7 % synthetische Treibstoffe. Laut Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin der KLUG, bringt diese Massnahme zwei Probleme mit sich: «Eine so niedrige Beimischquote kann die Flugemissionen bis zum Ende des Jahrzehnts nicht signifikant reduzieren. Darüber hinaus ist es eine schlechte Investition in die Zukunft, auf Biotreibstoffe zu setzen. Sie werden nie in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, um den Flugverkehr zu dekarbonisieren».

Abgabe für Privatjets abgelehnt

Die Einführung einer Lenkungsabgabe von 500 bis 3000 Franken für Privatjets wurde vom Nationalrat leider abgelehnt. «Eine Abgabe für Privatjets wäre ein Schritt in Richtung Klimagerechtigkeit gewesen», bedauert Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin der KLUG. Im CO₂-Gesetz sind nur wenige andere Massnahmen enthalten, wie die Erwähnung der Flugemissionen in der Werbung und die finanzielle Unterstützung für die Herstellung synthetische Flugtreibstoffe und den grenzüberschreitenden Schienenverkehr. Sie werden jedoch nur einen geringen Einfluss auf die Flugemissionen haben, vor allem wenn der Flugverkehr weiter zunimmt.

Der Flugverkehr muss zurückgehen

Der Flugverkehr hat fast wieder das Vor-COVID-Niveau erreicht. Im Jahr 2019 war er für 27 % der Klimaauswirkungen in der Schweiz verantwortlich und damit der klimaschädlichste Sektor. Ohne eine schnelle Reduzierung der Flugemissionen wird die Schweiz ihre Klimaziele nicht erreichen. Studien der ETH Zürich und der ETH Lausanne kommen zum Schluss, dass ein klimaneutraler Flugverkehr nur über eine Reduktion des Flugverkehrs zu erreichen ist.

[Studie der ETH Zürich und des Paul Scherrer Instituts PSI](#)

[Studie der ETH Lausanne](#)

Für zusätzliche Informationen:

- Priska Seiler Graf, Co-Präsidentin KLUG, 076 571 06 48
- Yves Chatton, Geschäftsstelle KLUG, 031 328 58 64